

Antrag 57/II/2021**FA I - Internationale Politik, Frieden und Entwicklung****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Ablehnung (Konsens)****Für eine verantwortungsvolle Rüstungspolitik: bewaffnete Drohnen nur unter strengen Kriterien!**

1 Der Bezeichnung bewaffneter Drohnen als „ethisch neu-
2 tral“ durch den ehem. Verteidigungsminister Thomas de
3 Maizière widersprechen wir vehement. Die Erforschung,
4 Entwicklung, Beschaffung und der Einsatz von Waffen in
5 militärischen Konflikten sind immer ethisch zu bewerten.
6 Das bedingt eine intensive politische Debatte und den an-
7 dauernden Einsatz für Regeln und Standards in ihrer Ver-
8 wendung. In Deutschland fällt diese Verantwortung ins-
9 besondere dem Bundestag zu. Da der Einsatz von Bun-
10 deswehresoldat*innen parlamentarisch legitimiert ist, ist
11 das deutsche Parlament zu deren bestmöglichem Schutz
12 ethisch und verfassungsrechtlich verpflichtet.

13

14 Seit Jahren fordert die Bundeswehr zum Schutz ihrer
15 entsandten Soldat*innen die Begleitung ihrer laufenden
16 Mandate durch bewaffnete Drohnen der Bundesrepublik.

17

18 Die SPD-Fraktion hat diese Fragen in der letzten Legisla-
19 turperiode durch eine Reihe öffentlicher Runden und An-
20 hörungen einer völkerrechtlichen und ethischen Prüfung
21 unterzogen. Im Zuge dieser Prüfung hat sie einen Kriteri-
22 enkatalog sowie ein Fachkonzept entwickelt, durch wel-
23 che sichergestellt werden soll, dass bewaffnete Drohnen
24 im Rahmen von Bundestagsmandaten der Bundeswehr
25 ausschließlich zum Schutz von Einsatzkräften im aktiven
26 Gefecht verwendet werden. Wir befürworten die Veranke-
27 rung dieses Kriterienkatalogs für die Beschaffung und den
28 Einsatz bewaffneter Drohnen durch die Bundesregierung
29 – und perspektivisch auch im Rahmen einer vertieften eu-
30 ropäischen Sicherheits- und Verteidigungskooperation im
31 Sinne der „Europäischen Souveränität“.

32

33 **Wir fordern:**

34 1. Die Beschaffung und die Mandatierung des Einsat-
35 zes bewaffneter Drohnen durch den Bundestag aus-
36 schließlich unter durch die SPD durchgesetzten Kri-
37 terienkatalog.

38 2. Den unermüdlichen Einsatz für eine mit dem hu-
39 manitären Völkerrecht konforme Standardsetzung
40 und Regulierung von Forschung, Beschaffung, und
41 Einsatz von automatisierten Waffen und Waffen-
42 systemen innerhalb der betreffenden multilatera-
43 len Gremien für Rüstungskontrolle. Dies schließt
44 insb. auch die stärkere internationale Regulierung
45 von Einsätzen in asymmetrischen Konflikten unter
46 Einbeziehung der Bevölkerungen in den betroffenen
47 Ländern mit ein.

- 48 3. Die Schaffung von weiteren diplomatischen Stellen
49 innerhalb des AA und BMVg sowie zur Entsendung
50 in internationale Organisationen für Expert*innen
51 im Bereich der Rüstungskontrolle zu automatisier-
52 ten Waffen um die Regulierung weiter im Sinne der
53 Bundesregierung und des Bundestags voranzutreiben.
54 Dies schließt auch die andauernde Erstellung
55 und Weiterentwicklung von einsatzdefinierenden
56 Statements, Rules of Engagement, öffentlich verfügbaren
57 Grundlagedokumenten oder konkretisierenden
58 Formulierungen in zukünftigen Koalitionsverträgen ein,
59 die neue wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse
60 sowie technologische Entwicklungen mit einbeziehen.
61
- 62 4. Die Förderung und Beauftragung wissenschaftlicher
63 Studien zu den gesundheitlichen Folgen des Einsatzes
64 für Drohnenpilot*innen, insbesondere psychologischer
65 Druck und posttraumatische Belastungsstörungen
66 sowie die Entwicklung von psychologischen Begleitprogrammen
67 zur Sicherstellung ihrer mentalen Gesundheit.
68
- 69 5. Die intensive Erforschung des sog. „Joystick“ –
70 Phänomens und Methoden, wie einer möglichen
71 Enthemmung der Soldat*innen in Verbindung mit
72 dem Einsatz bewaffneter Drohnen und anderer teil-
73 automatisierter Waffen und Waffensysteme, soweit
74 festgestellt, langfristig entgegengewirkt werden kann.
75
- 76 6. Die Gründung eines regelmäßig tagenden öffentlichen
77 virtuellen Forums der Arbeitsgemeinschaft Sicherheits- und
78 Verteidigungspolitik der SPD-Fraktion in Zusammenarbeit
79 mit der Wehrbeauftragten des Bundestags, um aktuelle
80 sowie langfristige sicherheitspolitische Fragen, bspw.
81 durch das Einladen von Expert*innen aus Forschung
82 und Praxis, für die Basis zu beleuchten und den
83 ehrlichen sicherheitspolitischen Diskurs mit den
84 Parteimitgliedern zu suchen.
85

86

87

88 Begründung

89 Die durch die SPD-Fraktion entwickelten Kriterien für die
90 Beschaffung bewaffneter Drohnen sind mittlerweile Koalitionskonsens.
91 Sie haben nichts mit der Durchführung von gezielten Tötungen
92 US-amerikanischer Drohnenprogramme gemein und könnte durch die
93 skalierbare, präzisere Bewaffnung auch die Gefahr ziviler Opfer in
94 Gefechten reduzieren.
95

96

97 Die Eskalationslogik des Wettrüstens lässt sich im Kontext
98 der Beschaffung bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr nicht
99 anwenden. Drohnen übernehmen Rollen, die unter anderen
100 Umständen mit geringerer Wirksam-

101 keit und aufgrund geringerer Präzision höherem Risiko zi-
102 viler Opfer von bemannten Missionen oder Raketen erfüllt
103 werden.

104

105 Bundestag und Bundesregierung tragen jedoch nicht nur
106 gegenüber ihren eigenen Soldat*innen eine Schutzverant-
107 wortung. Auch global soll und muss Deutschland proaktiv
108 den Diskurs um Rüstungskontrolle und Regelsetzung für
109 die Anwendung militärischer Waffensysteme beeinflus-
110 sen. Zuletzt muss auch das erklärte Ziel der SPD der „Eu-
111 ropäischen Souveränität“ im Blick behalten werden. Die-
112 se kann und wird nur durch eine vertiefte sicherheits- und
113 verteidigungspolitische Zusammenarbeit der EU-Partner
114 zu erreichen sein. Das Verweigern bzw. im Falle der Pro-
115 jekte FCAS und EuroMale der Abbruch von Forschungs-
116 operation und perspektivisch gemeinsamer Anschaffung
117 moderner Waffensysteme schwächt die europäische Fä-
118 higkeit, eine dem humanitären Völkerrecht entsprechen-
119 den einheitlichen Standardsetzung in der Einsatzregelung
120 zu bekräftigen.